

len politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen, sozialen und geistigen Prozessen zu betrachten. Zugleich stellen veränderte innere und äußere Bedingungen, ihre Auswirkungen auf die Lebensweise der Gesellschaft, auf Entwicklungstendenzen in den materiellen und geistigen Bedürfnissen usw., neue Anforderungen, unsere Kulturpolitik und Konzeption weiter auszubauen. Das betrifft vor allem die Veränderungen, die in der Produktion vor sich gehen.

Anforderungen Die zunehmende Durchdringung aller Bereiche und Phasen des Reproduktionsprozesses mit modernen Technologien eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten kulturellen Fortschritts, vom Abbau körperlich schwerer und gesundheitsschädigender Arbeit bis zu effektiverer Befriedigung materieller und kultureller Bedürfnisse. Zugleich entstehen damit große Herausforderungen an Wissen, Können, Bewußtheit und Schöpferdrang der Menschen, diese modernen Entwicklungen in den Produktivkräften auch zu einem Schlüssel kulturellen und sozialen Fortschritts werden zu lassen. Kultur ist für unsere Partei kein Privileg einiger weniger, einer Elite. Unsere Partei hat stets dafür gewirkt, daß Kultur zur Sache des ganzen Volkes wird. Das bedeutet erstens: Alle Bürger sollen die Möglichkeit haben, sich mit den Schätzen von Kunst und Literatur aus vergangener Zeit und der Gegenwart vertraut zu machen. Sie sollen ihre vielseitigen Interessen - ihr Interesse an Bildung und Qualifikation, an künstlerischer Betätigung, an sinnvoller Gestaltung der Freizeit, an Hobbys aller Art - befriedigen können nicht nur als Konsumenten von Kunst, sondern als aktive Gestalter. Es bedeutet zweitens, daß immer mehr Bürger in die ehrenamtliche Arbeit auf kulturellem Gebiet einbezogen werden - in den Volksvertretungen, den Klubräten, den Künstlerverbänden und anderen Gremien.* So wird der demokratische Charakter unserer sozialistischen Kultur immer stärker ausgeprägt.

Überblickt man die Geschichte der Arbeiterfestspiele, so läßt sich einschätzen, daß sie immervon den Anschauungen und Idealen, von den Zielen und Aufgaben der Arbeiterklasse geprägt waren. Arbeiterfestspiele gestalten wir im engen Wechselverhältnis von hohen ökonomischen Leistungen, einem anspruchsvollen geistig-kulturellen Leben in Arbeitskollektiven und der schöpferischen Einflußnahme auf die Schaffung neuer Werke der Kunst und Literatur.

Sozialistische Volksfeste in den Betrieben

Die Betriebsfestspiele geben der Vorbereitung der Arbeiterfestspiele eine breite demokratische Basis. Sie fördern das geistig-kulturelle Leben in den Arbeitskollektiven, regen zu schöpferischen kulturellen Aktivitäten an und haben so wesentlichen Einfluß auf die Erhöhung des Kulturpiveaus der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Angeregt durch die Rede des Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 6. Februar 1987, die Betriebsfestspiele als Leistungsschau des wissenschaftlich-technischen und des kulturellen Schöpferturns der Arbeiterklasse, als Foren des Erfahrungsaustausches und als sozialistische Volksfeste zu gestalten, verstärkt sich die Tendenz, das wissenschaftlich-technische Schöpferturn der Arbeiterklasse als kulturelle Komponente in die Betriebsfestspiele einzubeziehen.

Dreh- und Angelpunkt unserer Kulturpolitik ist und bleibt die weitere Erhöhung des Kulturniveaus der Arbeiterklasse in unlösbarer Verbindung mit dem Wachstum der materiellen Lebensbedingungen. In den Arbeitsbedingungen vieler Werktätiger in Kombinat und Betrieben der Industrie und